

Herr Bernd Heilmann vom Fachdienst Stadtplanung und -entwicklung berichtet zur raumordnerischen und städtebaulichen Verträglichkeitsanalyse. Diese basiert auf den Planungen von ECE / HBB. In der summarischen Betrachtung werden die künftigen Auswirkungen des DOC einbezogen.

Ratsherr Hering weist in der anschließenden Diskussion darauf hin, dass die SPD-Ratsfraktion mit dem bisherigen Verfahren, insbesondere mit der Information seitens der Verwaltung und der Einbindung der Selbstverwaltung, nicht einverstanden ist. Entscheidungen seien erst möglich, wenn wichtige Fragen zur Verkehrsführung, zur finanziellen Belastung der Stadt, zur Zukunft von Großflecken und Nortex geklärt sind. Über das weitere Verfahren ist daher – auch innerhalb der Partei - zu diskutieren. Vor diesem Hintergrund seien Beschlüsse innerhalb weniger Wochen nicht denkbar. Die Verwaltung wird aufgefordert, Maßnahmen zur Optimierung des Verfahrens aufzuzeigen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras verweist dazu auf den TOP 4.5.

Ratsherr Seib plädiert angesichts der Höchstwerte bei der Umverteilung dafür, das Vorhaben aufzugeben und sich auf den Großflecken und Karstadt zu konzentrieren.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Hansen, ob eine Einbindung von Karstadt als „systemrelevante Ankermarke“ ausgeschlossen sei, teilt Herr Heilmann mit, dass eine Einbindung von Karstadt in das EKZ schon allein wegen der Größe nicht möglich sei.